

Praxis- brücke

In Wolfsburg- Käseldorf hat Volkswagen seine neue Service-Akademie eröffnet. Hier werden künftig über 500 Servicetrainer aller Importeure für 154 Märkte in den Bereichen Nichttechnisches, Technisches und IT-Training qualifiziert. Zur Eröffnung betonte Dietmar Hildebrandt, Leiter Volkswagen Service: „Unser Ziel sind Spitzenplätze beim Service in der Kundenzufriedenheit und in der Servicequalität. Es ist daher notwendig, auch die Qualifizierung des internationalen Service diesem hohen Anspruch anzupassen.“

Die Service-Akademie, die die bisher vier Trainingsstandorte ersetzt, versteht sich als Brücke zur Praxis. Volkswagen investierte rund 8,7 Millionen Euro in die Service-Akademie. Auf ca. 10.000 qm Bruttogeschosfläche sind acht Trainingseinheiten sowie moderne Seminar- und Büroräume entstanden. Vom 23. bis 25. Oktober fand hier die VW-Service-Qualifizierungsweltmeisterschaft mit 450 Teilnehmern aus 65 Ländern statt.



Foto: Volkswagen



Leicht und wintertauglich: Das BG-Rad von Artec.

Winterrad Original, garantiert

Von Artec gibt es dieses Jahr eine neue Winterfelge, die natürlich auch im Sommer gefahren werden kann. In den schmalen Wintergrößen wird das „BG“-Rad in 7 x 16“ für 106 Euro und in 7,5 x 16“ für 153 Euro angeboten.

Für Gewichtersparnis und somit Massenreduzierung am Fahrwerk sorgte bei Konstruktion der Felge die Anwendung der Finiten Elementemethode (FEM). Legt man beide Winterräder auf die Waage, ist das 7 x 16“-BG-Rad gegenüber einer konventionell konstruierten 7,5 x 16“-Felge rund 2,5 Kilogramm leichter.

Symbolische Schlüsselübergabe für die neue Service-Akademie: Dietmar Hildebrandt, Leiter Volkswagen Service, Roland Stöckigt, GF Volkswagen Immobilien, und Horst Walka, Leiter Volkswagen After Sales Qualifizierung (v. l.).



Ulrich Nolle (links) und Ralf Stonies von TecCom präsentierten in Frankfurt die erste IT-Plattform zur Echtheits-Prüfung von Autoteilen.

Um Plagiate zukünftig besser erkennen zu können, hat der europäische Dachverband der Automobil-Zulieferindustrie (CLEPA) einen standardisierten Sicherheitscode entwickelt. Produkte der teilnehmenden Teilehersteller tragen in Zukunft eine weltweit einzigartige Identifikationsnummer in Form eines 50-stelligen DataMatrix-Barcodes.

Mit der von TecCom entwickelten IT-Lösung kann die Echtheit überprüft werden. Werkstätten müssen dafür mit einem Scanner oder einem Handy diesen Barcode einscannen. Mit der kostenlos herunterlad-

baren Software TecIdentify können sie dann im Internet sofort erfahren, ob das Produkt ein Original ist. Ein Ampel-System zeigt an, ob das Teil unbedenklich (grün) oder mit großer Wahrscheinlichkeit gefälscht (rot) ist. Ist es problematisch (gelb), kann beim Hersteller nachgefragt werden.

Auch der Zoll oder Autofahrer können TecIdentify nutzen. Die Kosten tragen die Teilehersteller. „Zehn Lieferanten, darunter Bosch, ATE und TAD, arbeiten bereits damit. 22 haben die Verträge unterzeichnet“, so TecCom Vice President Ulrich Nolle. *dp*



Michael Kessel, GF dotzilla (links), und Hartmut Bahr, GF SEG.

Partnerschaft

Die IT-Dienstleister SEG mbh Hamburg und dotzilla GmbH & Co. KG haben eine strategische Partnerschaft vereinbart. Durch die Kombination des Fahrzeuginformations- und -verwaltungssystems „easy-car-sales“ von SEG und des Fahrzeugvermarktungssystems „CarGate“ von dotzilla werde

erreicht, dass der gesamte Abverkaufprozess aller Neu- und Gebrauchtwagen von der Aufnahme und Verwaltung der Fahrzeugdaten bis hin zur Vermarktung in einem einzigen System vereinigt wird, so die beiden Geschäftsführer Michael Kessel, dotzilla, und Hartmut Bahr, SEG. *st*